

Adresse dieses Artikels:

<http://www.waz.de/staedte/heiligenhaus/heiligenhauser-pfadfinder-zeigen-ihre-welt-id210355845.html>

PFADFINDER

## Heiligenhauser Pfadfinder zeigen ihre Welt

Annalena Sack 25.04.2017 - 11:00 Uhr



**HEILIGENHAUS.** Die Pfadfindergruppe Eisvogel Heljens zeigte beim Tag des offenen Zelts, was sie alles können. Warum Pfadfinder sein mehr als ein Hobby ist.

„Manche werden als Pfadfinder geboren, manche eben nicht“, weiß Tobias (12), **Mitglied der Pfadfinder-Gruppe Eisvogel Heljens**. Er ist mit Leidenschaft bei den Pfadfindern dabei und erklärt mit viel Geduld und Eifer, was er in den vielen Jahren schon gelernt hat. Die interessierten Besucher des Tages des offenen Zeltes am Sonntag sind von der Leidenschaft der sieben- bis

dreizehnjährigen Mitglieder begeistert. Was macht man eigentlich bei den Pfadfindern? Das wollte der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) an diesem erlebnisreichen Tag den Gästen näherbringen.

Für die Wölflinge, also die jüngsten Mitglieder der Truppe, wurde es bei ihrer ersten Übernachtung im Zelt am Vorabend ebenfalls spannend. Lukas (13) hat das erste Mal in einem Zelt übernachtet und ist begeistert. „Mit der Feuerstelle im Zelt war es genauso warm und gemütlich wie in meinem Bett“, findet er. Da fällt Tobias ihm ins Wort: „Wichtig ist aber, dass das Feuer am Abend ausbrennt, sonst kann es nachts gefährlich werden. Das darf man nicht vergessen“, warnt er.

## Versprechen muss abgelegt werden

Svea (11) ist schon etwas länger dabei und kein Wölfling mehr. „Tobias und ich haben gestern für die anderen eine Schnitzeljagd vorbereitet. Sie mussten drei Rätsel lösen und anschließend ihr Versprechen ablegen“, erklärt sie. Das Pfadfinder-Versprechen ist Voraussetzung für die offizielle Mitgliedschaft im Stamm und wird im Rahmen einer Feier abgelegt. Stephan Ringmayer vom BdP ist dabei besonders die Vermittlung von sozialen Werten wichtig: „Die oberste Regel ist natürlich, Freund aller Pfadfinderinnen und Pfadfinder zu sein. Aber auch Höflichkeit, Respekt und faires Miteinander sind sehr bedeutsam“, erklärt er.

## Werte sind wichtig



Tobias (12), Lukas (13) und Svea (11) erklären, wie ein Kompass funktioniert.

Foto: Heinz-Werner Rieck

Seine Frau, Silke Ringmayer, leitet die Meuten der Kleinsten und weiß, wie wichtig diese Werte sind. „Die Kinder werden selbstständig, gehen alleine in den Wald und wissen sich schon bei vielen Dingen selbst zu helfen. Aber auch in der Gruppe funktionieren sie gut. Beim Fangen spielen laufen die großen und etwas schnelleren Kinder langsamer, um den Kleineren auch eine Chance zu geben“, sagt sie.

Für die Vermittlung solcher sozialen Kompetenzen setzt sich der Rotary Club Velbert mit zahlreichen Projekten ebenfalls ein, erklärt deren Präsident Reinhard Schulze Neuhoff. Mit einer Spende lässt der Verein Unterstützung

zukommen: „Mein Motto ist es, dass man durch kleine, unscheinbare Dinge die Biografie eines jeden Menschen verändern kann. Und wenn der Rotary Club hier durch eine Spende bei Kindern etwas bewegen kann, ist es uns eine Herzensangelegenheit“, so Schulze Neuhoff. Darüber freuen sich die Pfadfinder.